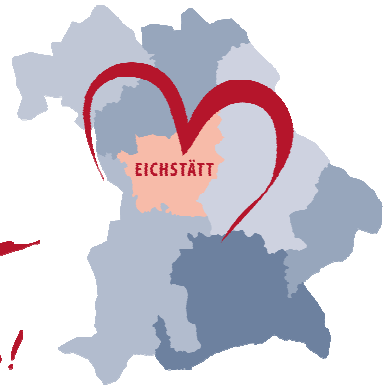


Diözesanverband Eichstätt  
deutsche pfadfinderschaft sankt georg

 **dpsg**

*Das Herz Bayerns!*



## »» Protokoll der Diözesanversammlung



**12. – 14. November 2021**

**im Familien- und  
Tagungszentrum Sulzbürg**



# Inhaltsverzeichnis

ANWESENHEITSLISTE ZUR DIÖZESANVERSAMMLUNG 2021 .....	3
TOP 0 BEGRÜßUNG, GRUßWORTE, GEISTLICHER IMPULS, REGULARIEN .....	5
TOP 1 BERICHTSDISKUSSION .....	5
TOP 2 STUDIENTEIL.....	7
TOP 3 WAHLEN .....	8
TOP 4 ANTRÄGE .....	12
TOP 5 AUSBLICK .....	18
TOP 6 SONSTIGES .....	18
ANHANG .....	19

## Anwesenheitsliste zur Diözesanversammlung 2021

stimm- berechtigte Mitglieder	Funktion / Stamm	Name	Fr Abend	Sa Vorm	Sa Nachm	So Vorm
	<b>Diözesanleitung:</b>					
	Diözesanvorsitzender	Maximilian Griesbeck	ja		ja	ja
	Diözesanvorsitzende	Carina Meier	ja		ja	ja
	Diözesankurat	Matthias Heim	ja		ja	ja
	Wölflingsreferentin	Christina Schütz	ja		ja	ja
	Wölflingsreferentin	Franziska Lechner	ja		ja	ja
	Jungpfadfinderreferentin	Anna-Lena Haser	ja		ja	ja
	Pfadfinderreferentin	Melissa Häusler	ja		ja	ja
	Pfadfinderreferent	Tom Weber	-		ja	ja
	Roverreferentin	Franziska Föttinger	-		ja	ja
	Roverreferent	Felix Koch	-		-	-
	Delegierte	Tom Kirchdörfer	ja		ja	ja
	Wölflingsstufe	Paula Haser	ja		ja	ja
		Matthias Nilp	-		-	ja
	Delegierte	Joshua Diesch	ja		ja	ja
	Jungpfadfinderstufe	Dora Ziegler	ja		ja	ja
		Heiko Brons	ja		ja	ja
	Delegierte	Alexander Düring	ja		ja	ja
	Pfadfinderstufe	Lukas Schüle	ja		ja	ja
		Celine Zimmerer	del. Annika Flock		ja	ja
	Delegierte Roverstufe	Janno Behringer	-		-	-
		Robin Eigel	ja		ja	ja
		Thorsten Haser	ja		ja	ja
	Eichstätt	Sofia Walle	ja		ja	ja
		Jonas Schramm del. Moritz Thies	-		ja	ja
		Vakant				
	Gunzenhausen	Julia Lepp	-		-	-
		Michaela Wegerer	-		-	-
		Felix Salomon	ja		ja	ja
	IN Münster	Marlene Krug del. Nicolina Modl	ja		ja	ja
		Johannes Schweiger	ja		ja	ja
		Michael Neufanger del. Jan Fligge	ja		ja	ja
	IN St. Pius	Vakant				
		Jonas Engelbrecht	ja		ja	ja
		Martin Geistbeck del.	ja		ja	ja

		Vinzenz Malke				
	Neumarkt	Theresa Platzek del. Lukas Wunderlich	ja		ja	ja
		Harry Kurzendorfer	-		-	-
		Vakant				
	Pleinfeld	Nadja Weidner	ja		ja	ja
		LouisIngerling	-		ja	ja
		Otmar Breitenhuber	-		-	-
	Roßtal	Christian Schneider	ja		ja	ja
		Sebastian Blanck	ja		ja	ja
		Pfr. Wolfgang Jäger	-		-	-
	Schwanstetten	Johannes Gebert	-		ja	ja
		Richard Seidler del. Anna Kögelmayr	-		ja	ja
		Vakant				
	Spalt	Pia Brunner	-		ja	ja
		Vakant				
	Treuchtlingen	Sebastian Klemens	ja		ja	ja
		Markus Fürbaß	ja		ja	ja
		Monika Fürbaß	ja		ja	ja
	Weißenburg	Vinzenz Sommerer del. Charlotte Kiehnlein	ja		-	-
		Fritz Napojok	ja		ja	ja
		Robert Willmann del. Max Kirchdörfer	ja		ja	ja
	Wendelstein	Jonas Katz	ja		ja	ja
		Simon Ziegler	ja		ja	ja
		Pfr. Michael Kneißl del. Anna-Sofia Tuffek	ja		ja	ja
<b>stimm- berechtigte Mitglieder</b>	Diözesanreferentin	Anna Kirschner	ja			
	Projektreferent	Esther Zimmer	-			-
	Diözesansamt St Georg e.V.	Ralph Malke			ja	
	Pfadfinderfreunde	Felix Michahelles	-		ja	
		Andreas Träger	-			
		Ines Gareis	-			
	DPSG-Bundesvorstand	Joschka Hensch	-		ja	ja
	BDKJ-Diözesanvorst.	Maria Rauch	ja	ja		
	Jugendpfarrer	Clemens Mennicken	-	-	-	-
	Wahlausschuss	Melissa Häusler	ja	ja	ja	ja
		Felicita Löhlein	ja	ja	ja	ja
	Pia Brunner	-	ja	ja	ja	
	<b>Stimmberechtigte Mitglieder gesamt:</b>		37		43	44

# Protokoll der Diözesanversammlung vom 12. – 14. 11. 2021

**Freitag, 12.11.2021:**

Sitzungsbeginn: 20:22 Uhr

## TOP 0 Begrüßung, Grußworte, geistlicher Impuls, Regularien

### 0.1 Begrüßung und Grußworte

Carina Meier begrüßt die Anwesenden und erläutert die pandemiebedingten Regelungen für die Versammlung.

Maximilian Griesbeck begrüßt Benny Geisser als Moderation für die Versammlung.

Maria Rauch (Diözesanvorsitzende BDKJ Diözese Eichstätt) berichtet über die Arbeit des BDKJ Diözese Eichstätt.

Derzeit befasst sich der BDKJ Eichstätt mit dem Thema Geschlechtervielfalt und der Beteiligung am Strategieprozesses des Bistums. Im Zuge dessen wurde eine Umfrage in den Pfarreien durchgeführt, welche derzeit ausgewertet wird. Am kommenden Wochenende (19.-21.11.21) findet auf der BDKJ DV ein Austausch mit dem Bischof statt, weshalb sie die Versammlung um Ideen und Fragen bittet. Die BDKJ Bundesversammlung hat für 18.-21.04.2021 eine 72-Stunden-Aktion beschlossen.

Anna Kirschner erläutert die Aktion zur Fair-Trade-Diözese.

### 0.2 Geistlicher Impuls

Matthias Heim (Diözesankurat) begrüßt die Versammlung mit einem geistlichen Impuls.

### 0.3 Regularien

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Es sind 37 von 48 Stimmberechtigten anwesend.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## TOP 1 Berichtsdiskussion

*Hinweis: Die ausführlichen schriftlichen Berichte sind in der DAZ 2021 zu finden.*

### 1.1 AK Wölflinge

Der Wölflings-AK stellt seinen Bericht vor. Auf eine Nachfrage hin berichtet Franziska Lechner über die Teilnehmendenzahlen. Simon Ziegler erkundigt sich, wie es um die Pläne eines Stufenlagers steht. Christina Schütz meint, dass die Planung eingestellt wurde.

Chris ist weiterhin bei Telkos dabei.

### 1.2 AK Jungpfadfinder

Johannes Löhlein stellt (als ehemaliger Jupfikurat) den Bericht der Jungpfadfinderstufe vor und bedankt sich für seine Zeit als Mitglied der eDL. Er beginnt nun im Stamm Bamberg zu leiten. Sein schönstes Erlebnis war das Schweden-Lager 2015.

Anna-Lena Haser stellt den Ausblick vor und macht Werbung für die Mitarbeit im Jupfi-AK.

### 1.3 AK Pfadfinder

Der Pfadi-AK nimmt die Versammlung mit ihrem Bericht auf eine Traumreise. Dr. Lukas Wunderlich interessiert, wie aufwendig die Planung und Durchführung eines Segel-Lagers sei. Melissa Häusler berichtet, dass den Teilnehmenden viel Freizeit gegeben wurde, da das Segelhissen selbst nicht viel

Zeit beanspruchte. Außerdem sei eine Segeltour ab der Jungpfadfinderstufe möglich, wäre aber nicht als Stammeslager geeignet.

#### 1.4 AK Rover (s.unten)

Da keine\*r der Referent\*innen anwesend ist, wird der Bericht auf Samstag vertagt.

Pause: Die Sitzung wird um 21.28 Uhr fortgesetzt.

#### 1.5 AK Ökologie

Annika Flock stellt den Bericht für den AK Ökologie vor und bewirbt die Methodenversammlung, die auf der Homepage des Diözesanverbandes zu finden ist.

#### 1.6 Bericht des Diözesanvorstandes

Der Diözesanvorstand stellt seinen Bericht vor.

Matthias bedankt sich bei den Referent\*innen und StaVos für die zahlreichen Einladungen und bittet darum, auch in Zukunft bei Veranstaltungen spirituelle Impulse halten zu dürfen. Zudem lädt er zum Kurat\*innenkurs ein.

Maxi bittet um eine Rückmeldung bezüglich seines Engagements in der katholischen Kirche.

Carina bedankt sich bei der (e)DL für die Arbeit im letzten Jahr.

Jonas Katz würde sich wünschen, dass eine Information über die Fair-Trade-Scouts den Stämmen zukommt. Zudem wird auf eine Rückfrage hin erläutert, dass die Projektstelle von Esther Zimmer Ende November endet.

Dr. Lukas Wunderlich bedankt sich beim Diözesanvorstand für die Arbeit in den letzten Jahren.

Johannes interessiert, ob Matthias weiterhin die Kuratenstelle besetzen möchte. Matthias würde gerne seine Funktion als Kurat verlängern und sich demnach bei der nächsten Wahl im Herbst 2023 wieder kandidieren. Sein derzeitiger Arbeitsvertrag ist jedoch auf zwei Jahre (d.h. noch bis Herbst 2022) befristet. Es ist derzeit unklar, ob das Bistum diesen Vertrag verlängern wird.

Meli bedankt sich für die Unterstützung und Ermutigung bei den Vorbereitungen zur Segel-Tour des Pfadi-AKs.

Simon fällt auf, dass in den Berichten des Diözesanvorstandes die Stammesarbeit kaum erwähnt wurde. Carina schätzt den Kontakt des Vorstandes zu den Stämmen jedoch sehr gut ein. V.a. über Mailverkehr habe im letzten Jahr viel (Informations-)Austausch stattgefunden. Maxi richtet in diesem Zuge die Bitte an die Stämme, eigene Berichte in der DAZ zu veröffentlichen.

Jonas ermutigt Maxi für seinen Einsatz in der kath. Kirche. Er ist gespannt über die Ergebnisse der Umfrage „Aufbruchsstimmung“. Außerdem gibt er die Rückmeldung, dass die geringe Teilnahme an der Wander-EI vermutlich der kurzfristigen Einladung und dem ungünstigen Termin geschuldet sei.

Die Ergebnisse der Umfrage „Aufbruchsstimmung“ werden auf der BDKJ DV am kommenden Wochenende (20.11.) vorgestellt, wie Maxi noch erläutert. Bezüglich der Wander-EI merkt er an, dass eine Terminfindung schwierig sei. Dass die Einladung zu kurzfristig kam, ist ihnen bewusst.

Simon kritisiert, dass es an der StuKo keine mehrheitliche vegetarische Verpflegung gab (*Beschluss der Diözesanversammlung im Herbst 2019; Anm. des Protokolls*). Meli weist auf den genauen Wortlaut des Beschlusses hin: Die Machbarkeit sei jeweils zu prüfen. Anna Kirschner erklärt, dass sie bei Veranstaltungen in Häusern keine Gespräche diesbezüglich führt. Simon ist der Meinung, dass demnach die Machbarkeit nicht entsprechend geprüft wurde und bittet darum, dem Beschluss in Zukunft deutlicher nachzukommen.

Jonas interessiert der aktuelle Stand um die Durchführung eines Groß-Küchen-Seminars. In der gegebenen Situation seien Planungen schwierig; zudem fehlen dem Team (Meli verweist auf Harry Kurzendorfer und Lukas Schüle) derzeit die Kapazitäten.

Simon fragt nach, wie Beschlüsse des Diözesanvorstandes einsehbar seien.

Maxi merkt an, dass Beschlüsse im Rahmen des Diözesanverbandes lediglich die Vorstandsarbeit betreffen und dass es demnach keine transparente Listung solcher Beschlüsse gibt. Bei Rückfragen könne man sich jedoch gerne beim Vorstand melden.

Meli merkt an, dass der Beschluss zur Digitalisierung und Veröffentlichung aller Protokolle umgesetzt wurde.

Simon möchte eine Vorstandsmappe zugesandt bekommen, gemäß dem Beschluss von 1998.

#### 1.7. Bericht aus dem Büro

Anna Kirschner stellt ihren Bericht vor.

Jonas äußert den Wunsch, dass per Mail Dokumente nicht mehr als Word-Dateien verschickt und Antworten aus dem Büro an alle (auch in CC Gesetzte) adressiert werden sollen.  
Auf eine weitere Rückfrage hin erklärt Anna, dass bis auf Sandra (Sekretärin des e.Vs) alle im Büro Zugriff auf die Nami haben.

Jonas merkt an, dass Windows 7 nicht mehr benutzt werden darf und dies vom Büro geprüft werden sollte.

Lukas Schüle bittet darum das Problem zu klären, dass die DPSG-Mails häufig Spams erhalten.

Die Sitzung wird um 22:41 Uhr durch die Moderation beendet.

---

**Samstag, den 13.11.2021**

**Beginn der Versammlung: 09:21 Uhr**

Maxi begrüßt die Versammlung nach einer Morgenrunde des Rover-AKs.

## **TOP 2 Studienteil: Alkohol und Sicherheit**

Nach einem Impuls und Austausch mit Mathias Fazekas erarbeiten die Teilnehmenden in Gruppen ihre Rollen im Verband und Methoden für die Leiterrunden.

Dokumentation des Studienteils erfolgt gesondert.

Mittagspause: Die Sitzung wird um 15:06 Uhr fortgesetzt.

Maxi begrüßt die Versammlungsteilnehmenden und die Gäste, die neu hinzukommen sind.

## **Fortführung des TOP 1**

#### 1.4 AK-Rover

Franziska Föttinger stellt den Bericht des Rover-AKs vor.

Simon fragt nach, wie Reflexionen im AK gehandhabt werden.

Franzi erklärt, dass es nach jeder Veranstaltung eine Reflexions-Telko gebe. Sie versuchen, das Feedback anzunehmen und umzusetzen; sie weiß jedoch, dass es Verbesserungsbedarf gebe.

Alex will wissen, ob es Absicht sei, dass in der DAZ jedes Jahr Bierflaschen abgebildet werden. Franziska verneint.

Jonas (K.) wünscht sich, dass an die Rover mehr Informationen bezüglich des Rover Bundesunternehmens weitergeleitet werden.

Franzi bietet an, Fragen zu sammeln und an das Team des Rovervocos zu richten bzw. könne man sich direkt an Jan Flügge wenden.

Lukas weist auf die Website der DPSG, auf der viele Informationen zu finden sind.

Simon interessiert, wie der Rover AK nach dem Corona-Tief Teilnehmende für Aktionen gewinnen will. Der Rover-AK ist mitten in den Planungen für das nächste BeWo und versucht dabei die Wünsche der Rover miteinzubauen. Sie sind jedoch weiterhin im Findungs-Prozess, wie gegen diese Coronamüdigkeit angekämpft werden kann.

#### 1.8 Bericht des „Diözesanamt St. Georg Eichstätt e.V.“

Ralph Malke stellt den Bericht des e.V.s unter Ausschluss der Öffentlichkeit vor, wobei Benny (Moderation) im Raum bleibt, nachdem es keine Widerrede gibt.

#### **Antrag (Franziska Lechner) auf Entlastung des Vorstandes**

Antrag wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

## TOP 3 Wahlen

Der Wahlausschuss (Meli Häussler, Felicitas Löhlein, Pia Brunner) übernimmt die Moderation.

#### **Feststellung der Beschlussfähigkeit:**

Es sind 43 von 48 Stimmberechtigten anwesend.

Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

#### 3.1 Bericht des Wahlausschusses 2021

Meli Häussler äußert sich darüber, dass von Seiten der Versammlung nicht ernst gemeinte Vorschläge an den Wahlausschuss herangetragen wurden, wodurch die Arbeit unnötig erschwert wurde. Sie werde deshalb von ihrem Amt zurücktreten.

#### 3.2. Vorstellung des Wahlgesehens

Meli Häussler stellt das Prozedere des Wahlvorgangs vor.

#### 3.3 Wahl des männlichen Vorstandsposten

Vorschlagsliste:

- Maximilian Griesbeck                      ja

Maximilian Griesbeck stellt sich vor.

Fragen an Maxi:

(1) Wie geht es konkret nach Abschluss des Jura-Studiums weiter, und wie ist das vereinbar mit Deinem Ehrenamt?

Wenn Maxi im Frühjahr seine Examens-Prüfungen bestehen wird, beginnt im April das Referendariat, das drei Jahre lang stattfindet. Es wird natürlich Veränderungen geben, und er wird nicht mehr so viel Zeit in Anspruch nehmen können für das Engagement wie zu Zeiten des Studiums. Allerdings ist die Zeit der Einarbeitung in die Vorstandsarbeit vorbei, und das Team ist inzwischen gut eingespielt.

(2) Wie sind Deine Prioritäten verteilt (Stufenarbeit im Stamm, Diözesanarbeit)?

Die Arbeit als Gruppenleiter möchte Maxi nicht missen und möchte demnach weiterhin eine Stufe im Stamm Wendelstein leiten. Das kann er neben seiner Arbeit als Diözesanvorstand vor allem weiterführen, weil er sich der Unterstützung der Leiterrunde in Wendelstein bewusst ist.

(3) Hast Du Deine eigene Belastung im Blick bei den vielen Aufgaben?



Die Zeiten vor dem Examen hat er sich komplett aus der Arbeit des Vorstandes rausgenommen und dies mit dem Vorstand kommuniziert. Auch bei anderen Arbeitsfeldern hat er sich bewusst zurückgezogen, wenn er erkannt hat, dass das Pensum zu groß wurde. Dank seines Stipendiums war es ein entspanntes Studium, daher ist er sich noch nicht gewiss, wie genau die Kombination aus Arbeit und Ehrenamt funktionieren wird.

(4) Was sind Deine Ziele für die nächsten drei Jahre?

Er wünscht sich nach seinen drei Jahren Amtszeit einen engagierten Nachfolger zu haben. Es soll weiterhin eine motivierte Diözesanleitung geben, die somit neue Mitglieder/neue Kandidaten zu einer Mitarbeit begeistern kann. Zudem hofft er, keinen Stamm mehr auflösen zu müssen.

(5) Was ist Deine Lieblingsstrophe von „Flinke Hände, flinke Füße“ und warum?

„Steht nicht abseits, schließt den Kreis...“ Mit diesem Satz verbindet Maxi das schöne Bild, als bei der Stuko zum Abschluss „Nehmt Abschied, Brüder“ gesungen wurde und sich spontan der Kreis schloss.

(6) Können wir in drei Jahren nicht mehr mit Dir rechnen?

Ob er in drei Jahren sein Amt niederlegen wird oder nicht, sei von der Entwicklung der nächsten drei Jahren abhängig. Aber er werde natürlich nie aufhören, Pfadfinder zu sein.

(7) Wirst Du die drei Jahre sicher durchziehen?

Maxi meint, dass er natürlich nicht absehen kann, was in den drei Jahren auf ihn zukommen wird. Allerdings sei es sein fester Plan, drei Jahre lang im Amt zu bleiben.

(8) Gibt es Ideen aus den Corona-Zeiten, die Du noch durchführen möchtest?

Derzeit sei primär im Vordergrund, „normale“ Dinge wieder stattfinden zu lassen (Stavo-Stammtisch, Stukos etc.). Außerdem sei ein weiteres wichtiges Ziel, wieder eine Stammesvorsitzende und einen Stammeskuraten neben sich zu haben. Große Aktionen habe er derzeit noch nicht in der Planung.

(9) Anregung aus der Versammlung: Diözesan-Merch

Merchandise sei auch schon vor Corona im Gespräch gewesen. Er nimmt die Gedanken gerne mal mit.

(10) Welches Gewürz bist Du?

Majoran (bringt Geschmack in die Kartoffelsuppe)

(11) Bist Du mit Deiner Diözese und wie es in der letzten Amtszeit lief zufrieden (nur ja oder nein)?

Ja

Pause: Die Sitzung wird um 16:24 Uhr fortgesetzt.

Die Personalausprache findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.

<b>Wahl zum Diözesanvorstand:</b> Maximilian Griesbeck: 42 Ja, 1 Enthaltung
--

Maximilian Griesbeck nimmt die Wahl an.

### 3.4 Wahl der e.V.-Mitglieder

Maxi erläutert die Aufgaben des e.V. Es sind drei Stellen zu besetzen.

Vorschlagsliste:

- Ralph Malke ja
- Jochen „Kirschi“ Kirschner ja
- Fritz Napokoj ja
- Franziska Föttinger nein
- Franziska Lechner nein
- Moritz Thies nein
- Sara Deisel nein
- Celine Zimmerer ja

Die Kandidat\*innen stellen sich der Reihe nach vor.

**Ergebnis zur Wahl der e.V.-Mitglieder:**

Name	Stimmen	nehmen die Wahl an
Ralph Malke	40	ja
Jochen „Kirschi“ Kirschner	35	ja
Fritz Napokoj	31	ja
Celine Zimmerer	16	

Eine ungültige Stimme.

Ralph, Kirschi und Fritz nehmen die Wahl an.

3.5 Wahl zum Wahlausschuss

Es stehen zwei Posten zur Wahl. Meli tritt zurück, die Amtszeit von Felicitas Löhlein läuft aus.

Vorschlagsliste:

- Simon Ziegler nein
- Jonas Katz nein
- Annika Flock nein
- Franziska Lechner nein
- Paula Haser nein
- Felix Salomon nein
- Nadja Weidner nein
- Robin Eigel ja
- Jan Fligge nein
- Tom Weber nein

Die Wahl des Wahlausschusses wird auf Sonntag verschoben.

## Fortsetzung TOP 1

1.9 Bericht des Vereins der Pfadfinderfreunde

Felix Michahelles stellt den Bericht des Vereins der Pfadfinderfreunde vor. Das Formular für die Mitgliedschaft bei den Pfadfinderfreunden findet sich auf der Homepage.

Der Pfadi-AK und der WÖ-AK bedanken sich für die finanzielle Unterstützung.

1.10 Bericht des Bundesvorstandes

Joschka Hensch stellt die Arbeit des Bundesvorstandes vor.

- Initiierung einer Corona-Aktionsgruppe zur Aufarbeitung der Konsequenzen der Pandemie
- 88. Bundesversammlung im Juni 2022; digital: Joschka Hensch und Matthias Feldmann wurden wieder gewählt. Es wurden 52 Anträge behandelt.
- Aus den Stufen:
  - o Wölflinge: Bundesunternehmen wurde auf 2023 verschoben.

- Jungpfadfinder: Dezentraler Aktionstag war erfolgreich, Bundesunternehmen wurde (vorerst) abgesagt
- Pfadfinder: Bundesunternehmen 2022
- Rover: Bundesunternehmen 2022 (rovervoco)
- Weiter Großveranstaltungen:
  - Pfingsten in Westernohe soll 2022 wieder stattfinden (2021: digitales Alternativangebot)
  - Bundessommerlager 2029 ist in Vorbereitung: Ausschreibung für die Gruppe zur Konzepterarbeitung erfolgt Ende des Jahres (ob es stattfindet, wird 2024 beschlossen)
  - Leiter\*innen-Event 2025: Zusammensetzung einer Gruppe, Planungen starten
- Aufarbeitung von Machtmissbrauch:
  - wurde 2020 auf der 87. BV beschlossen; u.a. Entwicklung von Meilensteinen und Gremienstruktur.
  - Start des Aufarbeitungsprozesses ist für Frühjahr 2022 geplant.
  - Multiprofessioneller Beirat: Betroffene und Fachpersonal aus psychologischen und historischen Bereichen, Vertretungen der Ebenen. Joschka bewirbt die Mitarbeit in diesem Beirat und macht auf die Ausschreibung aufmerksam:  
[www.dpsg.de/de/aufarbeitung](http://www.dpsg.de/de/aufarbeitung)
- Strategieprozessentwicklung zur Gewinnung von Leiter\*innen: Besetzung einer AG (bis 2023 Ergebnisse entwickeln für den gesamten Verband)
- Jahresaktion 2022: Pfadfinden ist bunt
- Neuigkeiten aus dem rdp:
  - Vorstandswechsel
  - über 2.000 Anmeldungen für das WSJ2023
  - Projekt Ringschmiede: Oktober 2022 (Kongress für Aktive auf Bunde- und Diözesanbene); PL dazu bereits besetzt
- Neuigkeiten aus dem BDKJ:
  - Neuer ehrenamtlicher Vorstand: Daniele Hottenbacher
  - Außerordentliche HV Anfang Dezember: Nachwahl der hauptamtlichen Stelle.

Auf die Information hin, dass der Methodenfächer auf der Homepage nicht funktioniere, weist Joschka auf den kürzlich geschenehen Umbau der DPSG-Internetseite hin. Sollte einem auffallen, dass alte Links nicht mehr funktionieren, soll man sich bitte an Charlotte Kossler wenden.

Matthias Nilp möchte wissen, warum Bundesunternehmen so teuer geworden sind. Das hänge u.a. mit Standards der BV zusammen (Nachhaltiges Reisen etc.), zudem müssen Risiken im Fall einer Absage eingeplant werden. Außerdem seien bereits die Vorbereitungen auf Bundesebene (Fahrtkosten etc.) teurer.

Es gibt den Hinweis, dass die Nami-Seite nicht für das Handy geeignet sei. Die Nami sei eine mittelfristige Baustelle, durch Corona musste dies ein wenig verschoben werden. Es sei jedoch bereits im Gespräch, die Seite neu aufzuziehen.

Franzi L. findet es gut, dass das Thema Machtmissbrauch angegangen und von Außenstehenden kontrolliert wird. Joschka weist darauf hin, dass es ein Betroffenenentreffen am 05.12. gebe.

Die Sitzung wird um 17:45 Uhr beendet.

---

**Sonntag, den 14.11.2021**  
**Beginn der Versammlung: 09:05 Uhr**

Maxi begrüßt die Versammlung nach einer Morgenrunde des Jupfi-AKs.

**Fortlaufende Beschlussfähigkeit:**

Matthias Nilp nimmt seine Stimme als Delegierter der Wölflingsstufe wahr.  
Die Versammlung setzt sich demnach aus 44 Stimmberechtigten zusammen.

## Fortsetzung TOP 3 Wahlen

### 3.5 Wahl zum Wahlausschuss

Vorschlagsliste:

- Simon Ziegler           nein
- Jonas Katz               nein
- Robin Eigel             ja
- Christina Schütz       ja
- Anna-Lena Haser       ja
- Sebastian Blanck       ja
- Franziska Föttinger   nein

**Ergebnisse der Wahl zum Wahlausschuss:**

Name	Stimmen	nehmen die Wahl an
Robin Eigel	10	
<b>Christina Schütz</b>	18	ja
Anna-Lena Haser	13	
<b>Sebastian Blanck</b>	21	ja

Eine ungültige Stimme.

Chrissi und Basti nehmen die Wahl an.

### **Fortsetzung TOP 1**

#### 1.11 Bericht des Landesvorsitzenden DPSG Landesstelle Bayern

Tobias Bienert stellt die Aufgaben und Arbeit der DPSG Landesstelle Bayern vor. Es gibt einen Fördertopf „Jugendarbeit nach Corona“ des bayerischen Jugendrings. Dadurch sollen Aktionen explizit gefördert werden, die nach Corona eine Art Restart darstellen soll. Aktuelle gilt der Fördertopf nur bis 2021.

Leider musste das Bayernleiterlager (BayLeiLa), das für 2021 angesetzt war, aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Tobias bittet um ein Stimmungsbild der Versammlung, ob eine neue Terminfindung erwünscht sei. Das Stimmungsbild ist durchwegs grün.

Tobias bewirbt den Kurat\*innenkurs 2022 für die Region Süd.

Im Landesvorstand gebe es derzeit eine vakante Stelle.

Kontakt: [landesstelle@dpsg.de](mailto:landesstelle@dpsg.de)

Es gibt neue Pfadfinder-Badeenten. Meli wünscht sich zur Jahresaktion 2022 auch Badeenten mit Halstüchern in Regenbogenfarben.

Joschka erläutert, dass aufgrund der ökologischen Standards im Rüsthaus keine Halstücher in Regenbogen-Farben verkauft werden können.

## Top 4 Anträge

Es liegen drei Initiativanträge vor.

Initiativantrag I01: Umrüstung auf Kryptoheater  
Dr. Lukas Wunderlich erläutert kurz den Antrag.

### **Aufnahme des Initiativantrages**

Der Initiativantrag I01 wird mit mehr als einem Drittel der Stimmen auf die Tagesordnung gesetzt.

Initiativantrag I02: Versicherungsstatus des Stammesmaterials  
Franziska Lechner erläutert kurz den Antrag.

### **Aufnahme des Initiativantrages**

Der Initiativantrag I02 wird mit mehr als einem Drittel der Stimmen auf die Tagesordnung gesetzt.

Initiativantrag I03: Einrichtung einer Arbeitsgruppe Wohlbefinden  
Moritz Thies erläutert kurz den Antrag.

### **Aufnahme des Initiativantrages**

Der Initiativantrag I03 wird mit mehr als einem Drittel der Stimmen auf die Tagesordnung gesetzt.

Antrag 0: Wechselturnus Diözesan- und Stammeslager

Der Antrag, der von der Diözesanversammlung 2021 vertagt wurde, wird zurückgezogen.

Antrag 1: Änderung der Geschäftsordnung  
Maximilian Griesbeck führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Tom interessiert, wie dir Frist zur Einladung in der Satzung geregelt ist.

Johannes erläutert, dass laut Satzung spätestens zwei Wochen vor der Versammlung die Anträge und TO zugesandt werden muss. Bei außerordentlichen Versammlungen sei sogar ein Vorlauf von sechs Wochen nötig. Um Verwirrungen zu vermeiden, soll daher die Drei-Wochen-Frist in der GO gestrichen werden.

Antragsdiskussion:

Auf eine Rückfrage hin erläutert Carina, dass es in diesem Antrag nicht um die Satzung gehe, sondern darum, eine Angabe über die Fristen aus der Geschäftsordnung zu streichen.

Lukas interessiert, ob man in Bezug auf die Einladungsfrist in der Geschäftsordnung einen Verweis auf die Satzung geben könnte.

Johannes erläutert, dass die Satzung von vornherein vor der Geschäftsordnung gilt und ein Verweis demnach nicht nötig sei.

**Änderungsantrag** (Simon Ziegler):

„... innerhalb der satzungsgemäßen Frist...

Die Antragssteller\*innen nehmen den ÄA nicht auf.

Der ÄA wird mit Stimmenmehrheit aufgenommen.

### **Abstimmung Antrag 1:**

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2: Änderung der Wahlordnung

Maximilian Griesbeck führt in den Antrag ein.

### **Abstimmung Antrag 2:**

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

### Antrag 3: Aufhebung des Verbots von Fremdkohol

Simon Ziegler führt in den Antrag ein.

#### **GO (Melissa Häussler) auf Nichtbefassung:**

formale Gegenrede (Simon Ziegler)

Der Geschäftsordnungsantrag wird mit 8 Ja, 26 Nein und 10 Enthaltungen nicht angenommen.

Antragsdiskussion:

Anna erläutert, woher der Satz in Einladungen kam: Das Fremdkoholverbot dient dazu, bei Häusern kein negatives Bild zu hinterlassen, da die Kritik am Ende das Büro zu tragen habe.

Alexander bittet, den Namen des Antrages zu ändern, da dieser nicht den Antragsgegenstand betreffe.

Chrissi merkt an, dass das Verbot generell gelten soll, um nicht für Verwirrung zu sorgen. Die Regelungen bezüglich Fremdkohol seien von Haus zu Haus unterschiedlich.

Matze spricht sich für den Antrag aus, da sich innerhalb des Verbandes nicht alle an das Fremdkoholverbot halten.

Simon konkretisiert, dass es nicht darum gehe, Fremdkohol jedes Mal zu erlauben. Der Antrag spricht sich lediglich dagegen aus, das Verbot pauschal anzunehmen.

Maxi geht auf das Problem an der Stuko 2021 ein: Es war abgesprochen, dass das Haus die Getränkeversorgung übernehmen soll. Dass es am Freitag dann keine Getränke gab, ist demnach dem Haus zu verschulden. Außerdem merkt er an, dass in den allermeisten Häusern Fremdkoholverbot gelte.

Jonas erwähnt, dass ein Verbot von Fremdkohol automatisch bestünde, wenn der Hauswart ein solches Verbot vorgibt.

Joschka erklärt, dass der Antragstitel auch im Nachhinein noch geändert werden kann. Er betreffe nicht den Antragsgegenstand.

Zudem teilt er der Versammlung seine Wahrnehmung mit: Es scheint das Problem zu bestehen, dass ein Verbot in der Einladung nicht beachtet wird. Er stellt die Frage, ob eine Regelung per Beschluss dabei zwingend nötig sei. Angaben auf Einladungen sind operative Regelungen, die nicht auf Beschlüssen ruhen. Der eigentliche Grund des Inhalts sei, so Joschka, anderer Natur, als es in diesem Antrag suggeriert werde.

Simon gesteht ein, dass der Antrag vielleicht nicht der beste Weg sei, jedoch kenne er keine bessere Lösung.

#### **GO (Simon Ziegler) auf Unterbrechung der Sitzung für fünf Minuten**

Da keine Gegenrede, wird der Antrag angenommen.

Die Sitzung wird fortgeführt um 10:34 Uhr.

#### **GO (Simon Ziegler) auf Verweisen des Antrages in die Diözesanleitung**

Da keine Gegenrede, wird der Antrag angenommen.

### Antrag 4: Getränkepreis auf Diözesanveranstaltungen

Jonas Katz führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

Meli interessiert, auf welcher Grundlage die Annahme beruht, dass die Getränkepreise aufgrund der nicht-gestrichelten Getränke so hoch sind.

Anna stellt klar, dass die Getränkepreise nur bei Veranstaltungen festgelegt werden (können), an denen selbst gekocht wird. Bei Häusern gebe es keine Diskussion.

Antragsdiskussion:

Lukas interessiert, ob es jemals bei einer Veranstaltung mehr als 50% Preisaufschlag gegeben habe.

Es kann keine konkrete Veranstaltung genannt werden, es sei jedoch bereits häufiger vorgekommen.

Änderung durch die Antragssteller\*innen: „sollen“

So wird verdeutlicht, dass dieser Antrag nur dann greift, wenn es die Möglichkeit besteht und daher nicht bei Veranstaltungen ohne Selbstversorgung.

Jan weist auf den Studienteil zu Alkohol und Sicherheit am Vormittag hin. Er halte es für bedenklich, daraufhin einen Antrag abzustimmen, der sich insgeheim mit den Bierpreisen auf DPSG-Veranstaltungen befasse.

Joschka erläutert, dass es rein theoretisch möglich wäre, die Getränkepreise auch bei Veranstaltungen in Häusern zu deckeln. Dann müssten jedoch die Verluste durch Teilnehmerbeträge gedeckelt werden. Dies halte er jedoch für fragwürdig.

Jonas E. weist darauf hin, dass bei Veranstaltung mit Selbstversorgung das Geld für alkoholische Getränke im Vorfeld durch das Kochteam ausgelegt werden muss. Wenn diese Preise nun gedeckelt werden und Verluste entstehen, ist fragwürdig, wer dafür grade stehen muss.

#### **Abstimmung Antrag 4**

4 Ja, 34 Nein, 6 Enthaltungen

Antrag 4 wird abgelehnt.

#### Antrag 5: Neuregelung von Fahrtkostenerstattungen

Simon Ziegler führt in den Antrag ein.

#### **GO (Sebastian Blanck) auf Nichtbefassung**

formale Gegenrede (Matthias Nilp)

Der GO wird mit 43 Nein Stimmen nicht angenommen.

Antragsdiskussion:

Franzi weist daraufhin, dass die konkreten 30 Cent pro Kilometer aufgrund der Befreiung von der Steuer gesetzt sind.

Meli interessiert, ob auch Materialfahrten berücksichtigt werden.

Jonas kann sich gut vorstellen, dass in einem Konzept auch derartige Ausnahmen berücksichtigt werden könnten.

Konkret soll dieser Antrag die Erarbeitung eines Konzeptes anstoßen und noch nicht eine nachhaltige Fahrtkostenregelung beschließen.

Felix fragt, ob die Konzepterarbeitung in den Aufgabenbereich des Diözesanvorstandes falle.

Simon meint, dass es im Zweifelsfalle Aufgabe des Vorstandes sei. Es könne sich jedoch eine AG gründen.

Maxi erläutert, dass letztendliche auch der e.V. mit einzubeziehen sei. Er stellt insgesamt infrage, ob es diesen Beschluss brauche. In seinen Augen wird in der eDL bei An- und Abreisen bereits auf Nachhaltigkeit geachtet.

Annika merkt an, dass es auch Ergebnis des Konzeptes sein kann, dass an der aktuellen Situation nichts geändert werden muss.

Tom versteht den Antrag so, dass Anreize geboten werden sollen für Fahrgemeinschaften und Co., dass aber an einer üblichen Berechnung zunächst nichts geändert werden soll.

Matze liest den Antrag so, dass es erstmal nur um eine Konzepterarbeitung ginge. Die Ergebnisse seien daher außen vor.

Joschka schlägt vor, statt „Konzept“ „Analyse“ oder „Bericht“ in den Antrag zu schreiben, damit nicht das Vorurteil entstehe, es liefere derzeit schlecht.

Thorsten fragt die Antragsstellenden, ob sie sich bei einer Konzepterarbeitung beteiligen würden.

Beide können sich vorstellen, sich miteinzubringen.

Es kommt die Rückmeldung, dass bei einem Konzept auch an Ladesäulen für e-Autos gedacht werden soll.

Auf eine Rückfrage hin erklärt Annika, dass sich der AK Ökologie gerne an einer Konzepterarbeitung beteiligen wird.

**GO (Meli) auf Verweisung in die Diözesanleitung**

formale Gegenrede (Simon Ziegler)

18 Ja, 3 Nein, 23 Enthaltung

Der GO wird angenommen.

Joschka teilt mit der Versammlung seine Wahrnehmung, dass derzeit viele Themen in die DL verwiesen wurden. Er ermutigt die Versammlung, selbst Entscheidungen zu treffen und Beschlüsse zu fassen.

Initiativantrag I01: Umrüstung auf Kryptoheater

Dr. Lukas Wunderlich führt in den Antrag ein.

Benny interessiert, ob es sich um dasselbe Haus handle, in dem es kein Internet gibt. Antwort: Ja.

Auf eine Rückfrage hin erläutert der Doktor, dass eine Anschaffung 4.000 € betrage, diese sich jedoch schnell refinanzieren.

Die Kryptoheater benötigen nicht mehr Strom wie herkömmliche Elektroheizungen, so der Doktor.

Robin teilt seine Berechnungen mit: Bei 3.096 Heizungen wäre pro Tag ein Bitcoin möglich. Sollte man es mal etwas kälter mögen, müsse man für die Verluste geradestehen.

Auf die Rückfrage, wie es um die Gewinnsteigerung bestünde, verweist der Doktor auf Abbildung 2 in seinem Antrag: € → €€€

**GO (Tom Weber) auf Nichtbefassung**

formale Gegenrede (Christian Schneider)

GO wird mit 5 Enthaltungen angenommen.

Initiativantrag I02: Versicherungsstatus der Stammesmaterialien

Franziska Lechner führt in den Antrag ein.

Auf eine Rückfrage hin wird der Antrag um eine konkrete Zeitangabe ergänzt: „bis zur nächsten Diözesanversammlung“

**Abstimmung Antrag I02**

41 Ja, 3 Enthaltungen

Der Antrag wird angenommen.

Initiativantrag I03: Einrichtung einer Arbeitsgruppe Wohlbefinden

Moritz Thies führt in den Antrag ein.

Verständnisfragen:

In erster Linie sei diese AG für Leiter\*innen gedacht.

Antragsdiskussion:



Tom interessiert, ob sich die Antragssteller\*innen an der AG beteiligen würden. Einige der Antragssteller\*innen erklären sich dazu bereit.

Auf eine Nachfrage hin wird geklärt, dass der Antrag zwar zu Beginn als Scherz gemeint war, dass der Inhalt den Antragssteller\*innen jedoch inzwischen ein ernsthaftes Thema sei, mit dem sie sich im Diözesanverband befassen wollen.

Maxi hakt bei dem Begriff „innovative“ Arbeitsgruppe nach. Moritz erläutert, dass eine solche AG aus anderen Diözesen noch nicht bekannt sei und dass sich der AG mit neuen (und daher innovativen) Ideen und Konzepten beschäftige.

Vinzenz merkt an, dass er eine solche „AG nur für Leiter\*innen“ fragwürdig fände, da die DPSG ein Kinder- und Jugendverband ist.

Moe erläutert, dass die Zielgruppe noch nicht klar definiert sei und dies der AG überlassen werden kann. An Leiter\*innen könnten Konzepte jedoch gut erprobt werden.

Maxi erkundigt sich, wie viel Arbeit von der AG an der eDL hängen bleiben werde.

Moe erläutert, dass die AG aus einer kleineren Gruppe bestehen solle, die keinen großen Arbeitsaufwand machen sollte. Die AG soll über das Pensum und die Aufgaben selbstständig entscheiden.

Simon interessiert, wer die Kosten für die AG tragen wird. Die Antragssteller\*innen haben sich damit noch nicht weiter befasst.

Joschka schlägt vor, dass an der Versammlung nur der Startschuss gesetzt werden solle, sodass man sich zunächst mit einer Konzepterarbeitung befasst.

Annika fragt nach, wie die konkrete Arbeit der AG aussehen wird.

Plan ist, dass die AG auf Anfragen hin bei Veranstaltungen teilnehmen und begleiten soll.

Meli schlägt vor, dass auch die Erarbeitung von Methoden für den Verband hilfreich wären, sodass die AG nicht bei allen Veranstaltungen beteiligt sein muss.

**Pause:** Die Sitzung wird um 11.35 Uhr fortgesetzt.

Änderungen durch die Antragssteller\*innen ändern:

- „den Diözesanverband“ ~~Diözese Eichstätt~~
- „Die Arbeitsgruppe muss bis zur nächsten DV ein Konzept mit inhaltlicher Zielsetzung und einer Klärung der Anbindung an die Diözesanebene erstellen. Die Arbeitsgruppe soll sich personell mindestens zu Drei Viertel aus der Stammesebene zusammensetzen. Des Weiteren soll sich die Arbeitsgruppe in anderen Diözesen und Verbänden zu ihrer Thematik orientieren.“

Matze irritiert die Ergänzung „mindestens zu Drei Viertel aus der Stammesebene“. Moe erläutert, dass so verhindert werden soll, dass die gesamte Arbeit an der eDL hängen bleibt.

Jonas E. möchte konkret wissen, wer von den Antragssteller\*innen sich in der AG beteiligen würde: Nicolina bei Konzept ja, Moe ja, Pia ja, Robin ja, Fritz nein, Max nein.

Änderungsantrag (Felix): ~~mindestens zu Drei Viertel aus der Stammesebene~~

Tom und Meli merken an, dass gerne mal bei einer Versammlung etwas voreilig beschlossen wird und die Umsetzung dann an der eDL hängen bleiben. Er spricht sich daher gegen den Änderungsantrag aus.

Felix ist der Meinung, dass die Angabe nicht notwendig sei, da die eDL im Antrag bisher keine Erwähnung findet.

Lukas merkt an, dass für die Durchführung der Beschlüsse der Vorstand zuständig sei. Somit bliebe die Umsetzung einer AG im Endeffekt an der eDL hängen.

Joschka sieht ebenfalls einen Mehrwert darin, die Verantwortlichkeit klar zuzuordnen.

Felix zieht seinen Änderungsantrag zurück.

**Abstimmung Antrag I03:**

33 Ja, 4 Nein, 7 Enthaltungen

Der Antrag wird angenommen.

## TOP 5 Ausblick

Maxi stellt den Ausblick vor. Wichtig ist vor allem ein Restart nach Corona (StaVoeDL, Bewos etc.). Matthias Heim bewirbt nochmal den Kurat\*innenkurs 2022.

Der Präventionstag am 27.03.2022 ist in Präsenz geplant, der genau Ort steht jedoch noch nicht fest.

Der WÖ-AK bittet um Beteiligung und Ideen der Leiter\*innen für ein WIR-Treffen.

**Abstimmung der Jahresplanung**

Die Jahresplanung wird einstimmig angenommen.

## TOP 6 Sonstiges

### 6.1 Berichte und Termine aus den Stämmen

Die Münsterritter laden zum Johannisfeuer am 02.07.2022 mit großem Jubiläum und Neubaueröffnung und zur Remisen am 18.12. ein.

Eichstätt wird evtl. am Georgstag rund um ihr Stammeswochenende am 21.-24.04. auch Externe einladen.

### 6.2 Friedenslicht

Matthias Heim erklärt, dass demnächst Arbeitsunterlagen und Methoden rund um die Aktion zur Verfügung gestellt werden. Die Aktion „Friedenslicht to go“ kann auch in diesem Jahr umgesetzt werden. Am 12.12. findet die Aussendung in Rebdorf statt.

Aus der Versammlung kommt der Vorschlag, die nächste Aussendung in St. Walburg stattfinden zu lassen.

Die Versammlung wird um 12:03 Uhr beendet.

Für das Protokoll:

Felicitas Löhlein

# Anhang

## Versteigerung der Materialien aus dem Stamm Büchenbach (aufgelöst November 2019)

1 Deutscher Postsack	6er Jurte 6x Kohtenblätter 6x Seitenplanen 1x Feuerlochabdeckung	<b>Gunzenhausen</b>
2 Bundeswehrsack rot-schwarze Markierung	9 Kohtenblätter rot/schwarz 2 Abdeckblätter	<b>Treuchtlingen</b>
3 Bundeswehrsack	8x Kohtenblätter mit Erdstreifen grün markiert 2x Feuerlochabdeckung	<b>Eichstätt</b>
4 Bundeswehrsack gelb-schwarze Markierung	2x Kohtenblätter // gelb 7x Kohtenblätter ohne Markierung	<b>Neumarkt</b>
5 schwarzer Zeltsack	4x Kohtenblätter mit Erdstreifen blau markiert 1x Feuerlochabdeckung	<b>Neumarkt</b>
6 schwarzer Sack mit weißem Band	6er Eine Jurte komplett an einem Stück mit Fensterplane und Eingang	<b>Roßtal</b>
7 In den Kisten Blau, rot und grau	Theaterjurte Oval mit Bodenstreifen Kreuz aus Ketten Abspannschnüre 12 Fensterplanen (2 defekt) 1 Erdstreifen komplette 7 Doppeljurtenplanen 2x Theaterverlängerung 6x Kohtenblatt 2x Feuerlochabdeckung	<b>Weißenburg</b>
8	1x 5er Kohtenkreuz 1x 5er Kohtenkreuz nicht komplette	<b>Pius</b>
9 Feuerlochabdeckung	5x Groß 2x klein	<b>Münsterritter</b>

Aktion 2022:

Die Materialien/Zelte sollen im Sommerlager aufgebaut, fotografiert und unter #bübalebtweiter in den sozialen Medien vorgestellt werden.

## **Antrag 1 – ANGENOMMEN**

**Antragsteller\*innen:** Diözesanvorstand

**Antragsgegenstand:**

Änderung der Geschäftsordnung

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

Die Geschäftsordnung der Diözesanversammlung wird wie im Anhang vorgesehen geändert.

**Begründung:**

Aufgrund der erfolgten Satzungsänderungen durch die Bundesversammlung, sind einige Anpassungen der Geschäftsordnung notwendig geworden. Einerseits betrifft dies den Querverweis in Zeile 26f. sowie die korrekte Bezeichnung in Zeile 18. Darüber hinaus ist die Satzung durchgehend mit dem Stern gegendert. Aus Gründen der Stringenz soll auch die Geschäftsordnung mit Stern gegendert werden. Gerade im Bezug auf die neue Formulierung der Besetzung des Vorstandsamtes („Die Ämter der beiden Diözesanvorsitzenden müssen mit Menschen unterschiedlicher Geschlechtsidentität besetzt werden.“ Ziff. 26 Satzung der Diözesanebene) ist dies die konsequentere Schreibweise. Mit dem vorliegenden Antrag soll dabei keine generelle Aussage über die Formulierungsweise des Diözesanverbandes getätigt werden.

Auch soll §3 (Einladung) der Formulierung der Geschäftsordnung der Bundesversammlung angepasst werden. Aufgrund unterschiedlicher Einladungsfristen, je nachdem ob der Termin der Versammlung von der Versammlung selbst festgelegt wurde oder nicht, (vgl. Ziff. 57f. Satzung der Diözesanebene) ist die Erwähnung einer Frist in der Geschäftsordnung irreführend und im Zweifelsfall irrelevant.

Schließlich beinhaltet der Antrag einige „Schönheitskorrekturen“.

## **Antrag 2 - ANGENOMMEN**

**Antragsteller\*innen:** Diözesanvorstand

**Antragsgegenstand:**

Änderung der Wahlordnung

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

Die Wahlordnung der Diözesanversammlung wird wie im Anhang vorgesehen geändert.

**Begründung:**

Aufgrund der erfolgten Satzungsänderungen durch die Bundesversammlung, sind einige Anpassungen der Geschäftsordnung notwendig geworden. Einerseits betrifft dies die enthaltenen Querverweise. Darüber hinaus ist die Satzung durchgehend mit dem Stern gegendert. Aus Gründen der Stringenz soll auch die Wahlordnung mit

Stern gegendert werden. Gerade im Bezug auf die neue Formulierung der Besetzung des Vorstandsamtes („Die Ämter der beiden Diözesanvorsitzenden müssen mit Menschen unterschiedlicher Geschlechtsidentität besetzt werden.“ Ziff. 26 Satzung der Diözesanebene) ist dies die konsequentere Schreibweise. Mit dem vorliegenden Antrag soll dabei keine generelle Aussage über die Formulierungsweise des Diözesanverbandes getätigt werden. Schließlich beinhaltet der Antrag einige „Schönheitskorrekturen“.

### **Antrag 3 – VERWIESEN IN DIE DIÖZESANLEITUNG**

**Antragsteller\*innen:** Jonas Katz (StaVo Wendelstein), Simon Ziegler (StaVo Wendelstein)

**Antragsgegenstand:**  
Aufhebung des Verbots von Fremdkohol

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

der Hinweis „Fremdkohol verboten“ kein pauschaler Bestandteil zukünftiger Einladungen zu Diözesanveranstaltungen mehr sein soll.

In begründeten Ausnahmefällen kann ein entsprechendes Verbot im Rahmen der Bestätigungsmail kommuniziert werden – etwa, wenn die Hausleitung das so kommuniziert hat. In diesen Fällen haben jedoch die Veranstalter\*innen dafür Sorge zu tragen, dass die Getränkeversorgung der Teilnehmenden sichergestellt ist.

**Begründung:**

Das Verbot von Fremdkohol wird auf Diözesanveranstaltungen aktuell nicht im Geringsten durchgesetzt. Der entsprechende Hinweis auf Einladungen sorgt – gerade bei Personen, die zum ersten Mal an den Veranstaltungen teilnehmen – für regelmäßige Verwirrung.

Da das Verbot ohnehin nicht durchgesetzt wird, muss es aus Sicht der Antragsteller\*innen auch nicht Teil der jeweiligen Einladung sein.

Nachdem Bier und Wein auf Diözesanveranstaltungen bis dato ohnehin zur Verfügung stehen, ist ein Anstieg des Alkoholkonsums nicht zu erwarten.

Das Verbot von hartem Alkohol soll ausdrücklich weiter durchgesetzt werden.

### **Antrag 4 – ABGELEHNT**

**Antragsteller\*innen:** Jonas Katz (StaVo Wendelstein), Simon Ziegler (StaVo Wendelstein), Thomas Weber (Stufenreferent Pfadfinderstufe)

**Antragsgegenstand:** Getränkepreise auf Diözesanveranstaltungen

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

auf Getränkepreise bei Diözesanveranstaltungen nicht mehr als 50% des Einzelhandels-Einkaufspreises aufgeschlagen werden sollen. Großlager sind von dieser Regelung ausdrücklich ausgenommen.

**Begründung:**

In einem Jugendverband, in dem ein Großteil der Mitglieder als Schüler\*innen und Studierende nicht auf ein regelmäßiges Einkommen zugreifen können, sind Getränkepreise über dem doppelten Einkaufspreis völlig unverhältnismäßig. Es kann weder unser Ziel sein, durch die Verpflegung der Teilnehmenden Profit zu machen, noch ist es tragbar, die Kosten nicht „gestrichelter“ Getränke auf diejenigen abzuwälzen, die ihre Striche ordnungsgemäß machen.

Es sei ausdrücklich erwähnt, dass die Getränkepreise nicht mit denen aus der Gastronomie verglichen werden können, weil auf unseren Veranstaltungen keine Leistung neben dem Getränk selbst erbracht wird. Ein Aufpreis von bis zu 50% erscheint den Antragstellern für den logistischen Aufwand gerechtfertigt.

**Antrag 5 – VERWIESEN IN DIE DIÖZESANLEITUNG**

**Antragsteller\*innen:** Jonas Katz (StaVo Wendelstein), Simon Ziegler (StaVo Wendelstein)

**Antragsgegenstand:** Neuregelung von Fahrtkostenerstattungen

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

Bei der Abrechnung von Fahrtkosten sollen stärkere Anreize für ökologisch nachhaltige An- und Abreisen geschaffen werden. Zur nächsten Diözesanversammlung soll ein entsprechendes Konzept vorstellen.

**Begründung:**

Im Pfadfinder\*innengesetz der DPSG steht: „Als Pfadfinder\*in lebe ich einfach und umweltbewusst.“

Aktuell werden vom Diözesanverband bei Diözesanveranstaltungen die Fahrtkosten z.B. für eDL-Mitglieder erstattet. Das heißt konkret, dass An- und Abreisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln komplett übernommen werden, und dass bei Anreisen mit PKW pauschal pro gefahrenen Kilometer 30 Cent erstattet werden.

Bei der Neuregelung der Fahrtkostenabrechnung sollen auch bei An- und Abreisen mit PKW nachhaltige Formen gefördert werden, etwa das Bilden von Fahrgemeinschaften oder der Verzicht auf fossile Verbrenner.

So könnte in einem neuen Konzept etwa neben der zurückgelegten Kilometerzahl auch die Anzahl der Mitfahrenden in die Berechnung der Fahrtkosten eingeschlossen werden. Ein vergleichbares Verfahren findet im Diözesanverband Bamberg Anwendung.

## **Initiativantrag 1 – NICHT BEFASST**

**Antragsteller\*innen:** Dr. Lukas Wunderlich

**Antragsgegenstand:**

Umrüstung auf Kryptoheater

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

Dass die Heizungsanlagen in Diözesansimmobilien – wie dem Begegnungshaus Ensfield – durch Kryptoheater ersetzt werde.

## **Initiativantrag 2 - ANGENOMMEN**

**Antragssteller\*innen:** Sofia Walle (StaVo Eichstätt), Moritz Thies (Leiter Eichstätt), Franziska Lechner (Stufenreferentin Wölflingsstufe)

**Antragsgegenstand:**

Versicherungsstatus der Stammesmaterialien

**Die Diözesanversammlung möge beschließen:**

Die Diözesanleitung hat bis zur nächsten Diözesanversammlung zu prüfen, ob das Material der Stämme in der Diözese über die diözesane Sammelversicherung versichert ist. Ist dies der Fall, so ist zu prüfen, welche Voraussetzungen dafür zu erfüllen sind.

**Begründung:**

Durch einen markanten Vorfall in der Diözese hat sich gezeigt, wie unklar der Versicherungsstatus der Materialien der einzelnen Stämme ist – diese ziehen sich von Zelt- und Küchenmaterial bis hin zu Spielen und Booten.

Je nach Stamm handelt es sich im äußersten Versicherungsfall dabei um Beträge, die aus eigener Kasse nicht ersetzt werden können. Kenntnis davon ist notwendig, um im Stamm selbst für einen ausreichenden Versicherungsschutz sorgen zu können, sollte dieser nicht über die Sammelversicherung der Diözese gegeben sein. Die Entscheidung die Materialien nicht zu versichern, sollte ebenfalls selbst getroffen werden können.

Außerdem müssen die Stämme wissen, welche Voraussetzungen für einen wirksamen Versicherungsschutz zu erfüllen sind.

## **Initiativantrag 3 - ANGENOMMEN**

**Antragsteller:** Nicolina Modl (Delegation StaVo Münsterritter), Moritz Thies (Delegation StaVo Eichstätt), Dr. Lukas Wunderlich (Delegation StaVo Neumarkt), Pia Brunner (StaVo Spalt), Robin Eigel (Rover Deligierter), Fritz Napokoj (Stavo Weißenburg), Max Kirchdörfer (Deligierter Kurat Weißenburg)

### **Die Diözesanversammlung möge beschließen,**

dass für den Diözesanverband Eichstätt eine innovative Arbeitsgruppe Wohlbefinden geschaffen wird. / (Feel good Management)

Die Arbeitsgruppe muss bis zur nächsten Diözesanversammlung ein Konzept mit inhaltlicher Zielsetzung erstellen und die Anbindung an die Diözesanebene klären. Die Arbeitsgruppe soll sich personell mindestens zu dreiviertel aus der Stammesebene zusammensetzen. Des Weiteren soll sich die Arbeitsgruppe in anderen Diözesen und Verbänden zu ihrer Thematik orientieren.

### **Begründung:**

Mit dem Pfadfindergesetz: „Als Pfadfinderin, als Pfadfinder bin ich höflich und helfe da, wo es notwendig ist“ sehen die Antragsteller die Schaffung einer Arbeitsgruppe für Wohlbefinden für unabdingbar. Die extreme, andauernde und ständige Belastung der ehrenamtlich-engagierten Mitarbeiter im Diözesanverband DPSG Eichstätt wird über kurz oder lang zu einer dramatischen Verzehrung und Ermüdung der körperlichen und geistigen Verfassung der momentan aktiven Diözesanmitglieder führen. Dieser Sachverhalt kann nicht hingenommen werden. Aus der Sicht der Antragsteller besteht der sofortige Handlungsbedarf einer Schaffung der Arbeitsgruppe Wohlbefinden, die diesen Missstand restlos beseitigen wird. Eine solche Arbeitsgruppe hat zum Ziel, das körperliche und geistige Wohlbefinden der volljährigen Diözesanmitglieder auf ein Maximum zu heben und jegliches Defizit ausnahmslos zu beseitigen. Dies soll geschehen durch präventive Maßnahmen, wie beispielsweise:

- Die Einrichtung von Kuschelecken
- Die körperliche Begrüßungsinteraktion für jeden Teilnehmer
- Die Ergänzung sämtlichen Sitzmobiliars mit einer Massagefunktion
- Die Anschaffung eines Therapietiers (auf Anraten von führenden Diözesanfunktionären eines Therapietrüffelschweins oder wahlweise eines Therapietintenfisches)
- Die Schaffung der Möglichkeit einer individuellen körperlichen Ekstase



## DPSG DV EI Jahresübersicht 2022

<b>Termin</b>		<b>Veranstaltung</b>	<b>Haus</b>
14.-16.1.		<b>Modul II</b>	<b>Ensfeld</b>
13.02.		<b>WIR-Treffen (Wö)</b>	
11.-13.3.		<b>Modul III</b>	<b>Ensfeld</b>
27. 3.		<b>Präventionstag</b>	-
1.-3. 4.		<b>edL/Stavo-Training</b>	<b>Osterberg</b>
23.4.		<b>Fachkonferenz Ökologie</b>	
13.-15.5.		<b>BeWo (Jupfi)</b>	
		<b>BeWo (Pfadi)</b>	
		<b>BeWo (Wölf)</b>	
7.-9.10.		<b>Stufenkonferenz</b>	<b>Habsberg</b>
21.-23.10.		<b>Modul I</b>	<b>Osterberg</b>
28.-30.10.		<b>BeWo Rover</b>	
11.-13.11.		<b>Diözesanversammlung</b>	<b>Pfünz</b>
25.-27.11.		<b>BeWo (Jupfi)</b>	
		<b>BeWo (Pfadi)</b>	
		<b>BeWo (Wölf)</b>	
11.12.		<b>Friedenslicht</b>	